

Die mentalisations-orientierte Psychodramatherapie

Einführung in die störungsspezifische mentalisations-orientierte Psychodramatherapie

Format: Präsenz-Veranstaltung

Für alle Therapeuten und Therapeutinnen geeignet, die das Psychodrama für Erwachsene, Jugendliche und/oder Kinder kennen und damit arbeiten.

Das mentalisations-orientierte Psychodrama ist keine neue Psychodrama-Methode. Es ist „nur“ ein neues Verständnis von dem, was wir tun, wenn wir im Psychodrama tun, was wir tun. Der Leiter demonstriert und erläutert die mentalisations-orientierte Theorie praktisch mithilfe der Methode der psychodramatischen Selbstsupervision.

Psychodrama ist inneres Mentalisieren durch äußeres psychodramatisches Spielen im Als-ob-Modus. Es verwirklicht die natürlicherweise vorhandenen inneren Werkzeuge des Mentalisieren als äußere psychodramatische Interventionstechniken. In Konflikten sind diese Werkzeuge der Konfliktverarbeitung definitionsgemäß durch Abwehr mehr oder weniger stark blockiert. Störungsspezifisches Psychodrama befreit diese Werkzeuge mithilfe der Psychodramatechniken aus ihren Blockaden. Der Mensch wird dadurch in seinem Konflikt wieder spontan im Sinne von Moreno und findet von sich aus neue angemessenere Lösungen.

Der Leiter demonstriert und erläutert die mentalisations-orientierte Theorie des Psychodramas praktisch in der Großgruppe mit den folgenden störungsspezifischen psychodramatischen Methoden.

Die Teilnehmenden üben diese dann in Kleingruppen:

1. Psychodramatische Selbstsupervision für *eigene Beziehungskonflikte* (Krüger 2020, S. 44 ff.),
2. die sieben Schritte des psychodramatischen Dialogs (Krüger 2020, S. 381 ff.),
3. das diagnostische psychodramatische Gespräch (Krüger 2020, S. 25 ff.),
4. Die psychodramatische Selbstsupervision in der *Beziehung zu Patient*innen oder Klient*innen* mit Persönlichkeitsstörungen (Krüger 2020, S. 50 ff. und 163 ff.), Stuhlearbeit mit Ego-States.

Leitung: Reinhard Krüger, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychodrama-Therapeut (DFP), eigene Praxis in Großburgwedel, ermächtigt zur Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Supervision für die Ärztekammer Niedersachsen; seit 49 Jahren Ausbildungsleiter für Psychodrama, Mitgründer und 25 Jahre Redaktion der «Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie». Fachautor zu Psychodrama

Daten: Freitag 27.- Sonntag 29. Oktober 2023

Präsenz-Veranstaltung:

Freitag 27.10.2023, 16:00 – 20:00 Uhr

Samstag 28.10.23, 9:00 -13:00 und 16:00 -20 Uhr

Sonntag 29.10.2023, 9:00 - 13:00 Uhr

Ort: Basel

FAMILIEN-, PAAR- UND ERZIEHUNGSBERATUNG

Greifengasse 23, Postfach, 4005 Basel

Telefon 061 686 68 68

PDH-Sekretariat

c/o Brunau-Stiftung, Edenstrasse 20, 8027 Zürich, E-Mail: pdh@goffice.ch

Tel. 079 470 48 32 (Roger Schaller)

Rahmenbedingungen und Kosten:

Kosten: 450.- Für PDH-Mitglieder: 400.-

Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt: max. 15 Teilnehmende. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung später als 30 Tage vor Kursbeginn werden die gesamten Kosten verrechnet. Bei früheren Abmeldungen wird ein Unkostenbeitrag von CHF 30.- in Rechnung gestellt.

Lektionen (Credits)

Seminar mit 19 Lektionen Wissen und Können in Psychodrama. Diese Lektionen werden im Rahmen der Weiterbildung in Psychodrama anerkannt und bilden ein Modul der Ausbildung zum Fachtitel Psychodramatiker*in PDH (siehe www.pdh.ch/weiterbildung).

Für PsychologInnen werden für dieses Seminar 19 Fortbildungseinheiten der FSP ausgestellt.

Für ÄrztInnen werden 14 Credits der SGPP ausgestellt.

Anmeldung:

bis spätestens am **10. Oktober 2023** mit Online-Formular auf www.pdh.ch/Agenda

Weitere Informationen: www.pdh.ch,

Literaturempfehlung:

Krüger, R. T. (2020). Störungsspezifische Psychodramatherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.